



### **Eingewöhnung für Eltern und Kinder bei den Bergwichteln**

In erster Linie dient die Eingewöhnung dazu, sowohl für Ihr Kind als auch für Sie, Orientierung und Sicherheit zu gewinnen.

Der Übergang von der heimischen, familiären Betreuung in die Kinderkrippe ist für Sie als Eltern und Ihr Kind mit starken Veränderungen verbunden. Diese neuen Erfahrungen sind spannend und herausfordernd gleichermaßen. Daher ist es uns bei den Bergwichteln eine sehr große Herzensangelegenheit, eine geplante und entspannte Eingewöhnung sowohl für Ihr Kind als auch für Sie als Eltern zu gestalten. Denn, wir Pädagogen haben das gleiche Ziel, wie Sie als Eltern: Ihr Kind soll sich bei den Bergwichteln wohl und geborgen fühlen.

Für Kleinkinder im Alter von 9 Monaten bis drei Jahren, ist die Eingewöhnung ein neuer Lebensabschnitt. Begleitet wird dieser von neuen Lebenserfahrungen und Emotionen. Kinder lernen in dem Zusammenhang zum ersten Mal (in den meisten Fällen), sich in einer völlig neuen Umgebung, für eine längere Zeit von den Eltern zu trennen und los zu lassen, begleitet von dem freudigen Wiedersehen. Sie werden mit neuen Strukturen und Tagesabläufen in die Gruppe integriert. Dazu gehört das Vertrauen in uns Pädagogen als Bezugspersonen und die erste Loslösung von den Eltern. Ihr Kind erwirbt dadurch persönliche Fähigkeiten, die es ermöglichen sich neuen Anforderungen zu stellen. Es lernt diese sowohl aktiv als auch positiv zu gestalten und zu erleben. Ein riesengroßer Schritt in Richtung Selbständigkeit und Unabhängigkeit für Ihr Kind!

Doch nicht nur für Ihr Kind ist dies eine neue Situation, an die sie sich gewöhnen, sondern auch für Sie als Eltern. Oft sehen Eltern mit gemischten Gefühlen dem Eintritt in die Kindertageseinrichtung entgegen: Auf der einen Seite, sind sie glücklich, einen Platz bekommen zu haben, da dies die Entwicklung des Kindes fördert und oft einher geht mit der Möglichkeit des Berufswiedereinstiegs. Auf der anderen Seite wird diese Entscheidung manchmal von Trennungsschmerzen und Angstgefühlen begleitet. Das ist in dieser Phase genauso natürlich wie erlaubt!

Es ist sehr wichtig, um diesen Schritt positiv abzuschließen, dass wir eng mit Ihnen zusammenarbeiten und Sie Ihre Wünsche und Ängste offen ausdrücken können. Wir verstehen uns als familienergänzende und -unterstützende Einrichtung. Daher ist uns der regelmäßige, vertrauensvolle und ehrliche Austausch mit Ihnen auf Augenhöhe immens wichtig, auch über die Eingewöhnung hinaus. Sie sind die Experten Ihres Kindes. Nur so können wir unseren Auftrag in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zu Ihrer vollsten Zufriedenheit erfüllen und Ihr Kind bestmöglich in seiner Entwicklung begleiten.

Wir, das Pädagogen-Team, nehmen uns die notwendige Zeit für die Eingewöhnung bei den Bergwichteln. Wir geben Ihnen gern Unterstützung und Anleitung bei der Eingewöhnung. Durch intensive Mitarbeit, kann die



Eingewöhnung Ihres Kindes erfolgreich, leicht und stressfrei umgesetzt werden. Sie, als Eltern, gestalten die Eingewöhnung Ihres Kindes aktiv mit.

### **Aufnahme und Vorbereitungen zur Eingewöhnung bei den Bergwichteln**

Im Aufnahmeverfahren müssen einige Formalitäten erledigt und Daten über Sie und Ihr Kind erhoben werden. Dazu senden wir Ihnen frühzeitig alle wichtigen Unterlagen und Informationen per Post zu. Zudem bekommen Sie eine Checkliste für die Startausrüstung Ihres Kindes bei den Bergwichteln und einen Fragebogen über alle wichtigen Informationen Ihres Kindes, seine Entwicklung, seine Lebensumgebung und Lebensumstände. Dieser Fragebogen gibt uns Pädagogen\* einen tieferen Einblick in die Gewohnheiten und Besonderheiten Ihres Kindes.

Wir legen besonderen Wert auf ein ausführliches Informationsgespräch beim Aufnahmeverfahren mit Ihnen als Eltern. In diesem Vorgespräch lernen Sie persönlich die Pädagogen\* Ihres Kindes kennen. Gleichzeitig lernen wir Sie und Ihr Kind näher kennen und können bereits hier den Grundstein für den Vertrauensaufbau mit Ihrem Kind legen. In diesem Gespräch erläutern wir die Einzelheiten der Eingewöhnung. Dabei können wir ganz in Ruhe über Ihre Bedürfnisse sprechen und Fragen klären. Unser Wunsch ist, dass Sie und Ihr Kind sich bei diesem Kennenlernen wohlfühlen. Nirgends ist das besser gewährleistet, als bei Ihnen zu Hause. Daher besuchen wir Sie und Ihr Kind zu diesem Vorgespräch gern zu Hause. Vier bis sechs Wochen vor Beginn der Eingewöhnung rufen wir Sie an und vereinbaren gemeinsam mit Ihnen einen Termin von ca. 45 Minuten.

Eingewöhnung ist eine gemeinsame, intensive Zeit. Während des ganzen Eingewöhnungsprozesses arbeiten wir mit Ihnen Hand-in-Hand zusammen. Wir teilen Ihnen unsere Beobachtungen und Erfahrungen mit. Teilen Sie mit uns bitte offen Ihre Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse. Wir brauchen Sie als Experten für Ihr Kind, damit Sie ‚guten Gewissens‘ Ihr Kind in unsere Hände geben können.

### **Dauer der Eingewöhnungszeit bei den Bergwichteln**

Der Übergang in unsere Kindertageseinrichtung bei den Bergwichteln soll so schonend und sensibel wie möglich in kleinen Schritten ablaufen. Ihr Kind darf sich mit Spaß und in seinem eigenen Tempo an die neuen Eindrücke gewöhnen und bei uns ankommen.

Wir empfehlen Ihnen, ca. einen Monat für die Eingewöhnung Ihres Kindes einzuplanen. Ein fester Elternteil als Bezugsperson für Ihr Kind erleichtert den Eingewöhnungsprozess. Dabei ist zu beachten, dass jedes Kind das Tempo seiner\* Eingewöhnung selbst bestimmt. Die Dauer der Eingewöhnung variiert nach Temperament, bisherigen Bindungserfahrungen und individuellem kindlichen Verhalten.

Geben Sie sich als Familie in der Phase der Eingewöhnung besonders eines: ZEIT!



### **Das Bergwichtel-Eingewöhnungskonzept**

Unser individuelles Eingewöhnungskonzept bei den Bergwichteln ist auf die Begleitung und Unterstützung der Bedürfnisse der Familie ausgerichtet. Es lehnt sich an dem Münchner Eingewöhnungsmodell an, welches *„das Kind als kompetentes, individuelles Subjekt wahrnimmt, das auch die Eingewöhnung gemeinsam mit anderen aktiv mitgestaltet“*.<sup>1</sup> Zusätzlich berücksichtigen und leben wir bei den Bergwichteln sehr stark die Aspekte des Montessori-Entwicklungskonzeptes. Wir achten sehr auf die Einhaltung der Strukturen und Abläufe, da sie den Kindern die notwendige Orientierung und Sicherheit bieten.

Unser Eingewöhnungskonzept gliedert sich in 4 Phasen, welche fließend ineinander übergehen. Durch die tägliche Abstimmung mit Ihnen, entscheiden wir gemeinsam über die nächsten Schritte.

#### 1. Kennenlernphase

Sie begleiten ihr Kind in die Gruppe. Nun haben Sie die Gelegenheit, sich gemeinsam umzuschauen, den Raum zu entdecken und die neue Umgebung zu erleben. Seite an Seite, lernen Sie und Ihr Kind zusammen unsere Arbeit und das Leben in unserem Haus kennen.

Sie dürfen sich mit Ihrem Kind bei den Bergwichteln so frei, natürlich, aktiv und entspannt verhalten, wie zu Hause: Gemeinsam in die Schränke schauen, Dinge zeigen, gemeinsam an einer Sache arbeiten, malen, Musik machen, spielen oder die Anderen bei ihren Arbeiten beobachten.

Die pflegerischen Tätigkeiten, wie das Wickeln, Füttern, Anziehen und das Trösten, übernehmen in dieser Phase Sie als Elternteil.

Wir Pädagogen\* lernen in dieser Zeit von Ihnen Ihre Gewohnheiten mit Ihrem Kind, wie Sie mit Ihrem Kind interagieren und lernen so auch die Vorlieben Ihres Kindes kennen.

Die Anderen Kinder kennen unseren internen Tagesablauf und unsere Strukturen, die sie auch während Ihres Besuches einhalten. Durch Ihre Anwesenheit erhalten Sie Einblick in diesen ritualisierten Tagesablauf. Eine Übersicht über unser Tagesgeschehen können Sie unserer Webseite entnehmen.

Es kann durchaus sein, dass die anderen Bergwichtel-Kinder aus der Gruppe Sie in ihre Arbeiten involvieren wollen. Eine gute Möglichkeit hier die Distanz zu ihnen zu bewahren, ist kurz zu antworten; z. B.: „Ich bin hier nur Gast und begleite mein Sohn/meine Tochter“.

Versuchen die anderen Bergwichtel-Kinder Kontakt zu Ihrem Kind aufzunehmen, können Sie in Ruhe, ohne Ihr Kind zu drängen, abwarten, wofür es sich entscheidet.

---

1 [https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT\\_winner\\_2015.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_winner_2015.pdf)



Sollte Ihr Kind schnell den Kontakt zu den Anderen in der Gruppe herstellen, haben Sie die Gelegenheit auf einen für Sie bereit gestellten Stuhl, sich langsam aus der unterstützenden Rolle zurück zu ziehen, um Ihrem Kind den notwendigen Freiraum zu bieten, den es für die Exploration benötigt.

Ihr Kind hat bei uns Bergwichteln die Gelegenheit, mit Ihnen als *sicheren Hafen*, alles selbstbestimmt und aktiv zu erforschen und evtl. selbst Kontakt mit den anderen Kindern und Pädagogen aufzunehmen.

Das Pädagogen team Ihres Kindes hält sich in dieser Phase im Hintergrund, nimmt nur vorsichtig den ersten Kontakt zu Ihrem Kind auf und bietet Ihm\* eine Arbeit an, während es sich selbständig umschauf.

Der Zeitrahmen in dieser Phase beträgt in den ersten Tagen erfahrungsgemäß nicht länger als 1-2 Stunden.

## 2. Sicherheitsphase

Ihr Kind gewinnt mehr und mehr an Sicherheit und baut eine Verbindung zu seinen\* Pädagogen\* auf. Nun kann der Pädagoge\* eine aktivere Rolle einnehmen und auf Ihr Kind zugehen. Sie können uns dabei unterstützen, indem Sie sich als Elternteil zurücknehmen und uns den Raum öffnen und Zeit mit Ihrem Kind ermöglichen.

Sie bleiben weiterhin in dem Besuch der Einrichtung eingebunden, werden sich aber allmählich aus dem aktiven Miteinander herausnehmen können. Wir stellen für Sie einen Stuhl im Gruppenraum bereit, auf dem Sie sich zurückziehen können. So sind Sie immer noch für Ihr Kind vor Ort, wenn es Ihre Nähe sucht und können gleichzeitig in einer passiveren Rolle an der Eingewöhnung teil haben.

Ihr Kind weiß genau, wo Sie sitzen und kann jederzeit zu Ihnen zurückkehren. Gleichzeitig hat es die Chance, sich langsam von Ihnen zu entfernen und sich selbstständig im Gruppenraum frei zu bewegen, um seine\* neue Umgebung kennen zu lernen.

Das Pädagogen team bindet sich nun immer mehr in die pflegerischen Tätigkeiten ein und übernimmt so ganz langsam das Wickeln, Füttern, Anziehen und das Trösten.

## 3. Vertrauensphase

Ihr Kind kennt nun seine Umgebung und seine Gemeinschaft, die Gruppe. Es hat verstanden, dass es bei den Bergwichteln immer wiederkehrende Rituale gibt. Das schafft Ihrem Kind Vertrauen.

Wir entscheiden gemeinsam mit Ihnen, hinsichtlich der Bedürfnisse Ihres Kindes, wann ein erster Trennungsversuch stattfinden kann.



Die erste Trennung erfolgt für einen kurzen Zeitraum, gemessen an den Reaktionen und Bedürfnissen Ihres Kindes. Hier sind wir sorgsam und legen den Grundstein für die kommenden Schritte.

Wichtig hierbei ist, dass Sie Ihr Kind bewusst verabschieden und begrüßen. Es schafft die wesentliche Grundlage im ritualisierten Ablauf und ist für alle eine wichtige Orientierung im Ablauf des Tages.

Auf ein Zeichen des Pädagogen\*, welches Sie gemeinsam verabreden, verabschieden Sie sich von Ihrem Kind und halten sich für kurze Zeit, ca. 5-10 Minuten, im Elternbereich auf. Danach holt Sie entweder ein Pädagoge ab und führt Sie in den Gruppenraum zurück, oder Sie kommen nach der vereinbarten Zeit eigenständig zurück zum Gruppenraum und klopfen an der Tür, welche der Pädagoge\* dann für Sie öffnet. Welche der beiden Varianten Anwendung findet, entscheiden wir gemeinsam vor Ort.

Falls Ihr Kind weinen sollte, wird der Pädagoge\* Ihr Kind trösten. Lässt sich Ihr Kind nicht trösten, werden Sie dazu geholt.

Die erste Trennung gibt Aufschluss darüber, ob Ihr Kind schon bereit für eine Trennung ist und wie weit die Trennungszeit gesteigert werden kann.

Ziel dieser ersten Versuche ist die Gewöhnung Ihres Kindes an die Trennung. Es hat Vertrauen in die Bergwichtel-Pädagogen\* und fühlt sich sicher. Es lässt sich auch von den Pädagogen trösten. Es interessiert sich für die Aufgaben und Aktionen in unserer Gemeinschaft und bindet sich mit ein.

Die Trennungszeit wird behutsam und individuell verlängert. In dieser Zeit können Sie es sich in unserem Personalraum gemütlich machen. Kaffee und Wasser stehen für Sie bereit.

#### Das Ich-Buch und der persönliche Brief

Im Personalraum stellen wir Ihnen eine Box mit Bastelmaterial zur Verfügung. Mit diesem Material können Sie für Ihr Kind das sogenannte *Ich-Buch* erstellen. Die Anleitung dazu liegt im Personalraum für Sie bereit. Sie benötigen dafür lediglich Fotos von den wichtigsten Bezugspersonen und Haustieren Ihres Kindes. Zusätzlich können Sie mit einem Brief, persönliche Worte an Ihr Kind richten.

Die Idee besteht darin, Ihrem Kind etwas heimisches für die Zeit bei den Bergwichteln mitzugeben. Sollte Ihr Kind einmal Sehnsucht nach Hause haben, schauen wir uns gemeinsam sein\* Ich-Buch an und lesen Ihren persönlichen Brief vor. Das bietet uns die Möglichkeit, Ihr Kind emotional aufzufangen



und abzuholen. Ihr Kind erhält die Chance, sich mit seinen\* Gefühlen auseinanderzusetzen und lernt einen Weg, diese zu verarbeiten und mit diesen umzugehen.

Haben alle Beteiligten ein gutes Gefühl für den Aufenthalt Ihres Kindes, erfolgen längere Trennungsphasen. Die Trennungszeit wird Schritt für Schritt bis zur geplanten Buchungszeit bei den Bergwichteln erweitert. Sie können bereits die Einrichtung verlassen, sollten jedoch telefonisch verfügbar sein, um ggf. in die Einrichtung zu kommen und ihr Kind zu trösten und abzuholen.

#### 4. Ankommen

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn Ihr Kind auch in Ihrer Abwesenheit Freude am explorieren zeigt und es die Bergwichtel-Pädagogen\* sowie auch die anderen Kinder angenommen hat. Sowohl Sie als auch Ihr Kind haben Vertrauen, Sicherheit und das Gefühl von Zugehörigkeit bei uns Bergwichteln.

Diesen Abschluss ehren wir mit dem Bergwichtel-Willkommens-Brief. Es ist das Symbol für die erfolgreiche Aufnahme Ihres Kindes in unser Bergwichtel-Haus und seine\* erfolgreich abgeschlossene Eingewöhnung.